

54. Nikiphoros Theotokis, geboren auf Corfu 1736, ein Zögling des Jeremias Kavadias, bildete sich zum Philosophen und vornehmlich zum Mathematiker auf den Universitäten Bologna und Padua aus und entfaltete an der hellenischen Schule auf Corfu und als Scholarch in Jassy eine ruhmvolle Lehrthätigkeit. Im Jahre 1765 traf er zur Veröffentlichung mehrerer Werke in Leipzig ein. Die Würde des Metropolitens von Philadelphia, welche ihm die Hellenen in Venedig zuerkannten, lehnte er ab, ward später dem erzbischöflichen Sitz in Astrachan zugewiesen und verbrachte nach Verzicht auf die Metropolitanwürde in literarischer Zurückgezogenheit sein Leben in einem Kloster zu Moskau. Hier traf ihn der Tod im Jahre 1800. Durch Lehre, Beispiel und Schrift hat Theotokis, ein eifriger Förderer der Bildung und treu dem Dienst der Kirche, neben Vulgaris einen rühmlichen Platz unter den Größten der neuhellenischen Wissenschaft. Seinem Stil (S. 14) wird Klarheit nachgerühmt, doch vermisst man Eleganz und Farbe.¹⁵²

55. Nikolaos Mavrommatis, Sohn eines vornehmen, im Aufstand vom Jahre 1770 ermordeten Akarnanen, war 1771 zu Katuni geboren und studirte in Padua und Bologna Medicin. Zum Leibarzt Muchtar Paschas in Ioannina bestellt, entfloß er 1807 dem tyrannischen Herren und gelangte mit seinem Freund Ignatios, Metropolitens von Arta, nach Leukas. Von hier berief ihn die französische Regierung des Inselstaats auf einen Lehrstuhl für Mathematik und hellenische Philologie an der Akademie zu Corfu; auch übernahm er die Kritik und Durchsicht der Werke aus der dortigen Druckerei. Ein Steinleiden machte 1817 zu Livorno seinem Leben ein Ende. Mavrommatis gehörte zu den ersten Hellenisten und Philologen seiner Zeit.

κατοικούντας Χριστιανούς, ἀπαριθμοῦσα τὰς τῶν Λατίνων καινοτομίας, Κωνσταντινὸν 1756. wiederholt von Seraphim mit Ἄνδρος Εὐσεβείας τοῦ Ἀργέντη. — Περὶ τῶν μετὰ τὸ σχίσμα ἁγίων τῆς Ἀνατολικῆς ἐκκλησίας πρὸς Π. Κλέριον, Athen 1844. — Τὰ ἀρέσκοντα τοῖς φιλοσόφοις, Wien 1805. — Ἡ Λογικὴ ἐκ παλαιῶν τε καὶ νεωτέρων συγγραμμάτων κτλ. Leipzig 1806. mit Widmung an Gregorios Ghikas. — Στοιχεῖα Μεταφυσικῆς, Venedig 1805. — Ἀδολέσχημα φιλοσοφικόν am 2. Band seiner Φιλόθεος Ἀδολέσχη, Wien 1801. — Πραγματεῖα Περὶ μουσικῆς, herausgegeben von Dimitraforulos, Leipzig 1868. — Ἰκετηρία ὡς ἐκ τοῦ γένους τῶν Γραικῶν πρὸς πᾶσαν τὴν Χριστιανικὴν Εὐρώπην, Στοιχασμοὶ εἰς τοὺς παρόντας κρίσιμους καιροὺς τοῦ θωματικοῦ κράτους und Oden auf den Sieg Katharinas II. über die Türken.

¹⁵² Nikiphoros Theotokis: Πανδ. Α' S. 373. Hauptwerke, in allen griechischen Schulen eingeführt: Στοιχεῖα φυσικῆς, 2 Bde. Leipzig 1766. — Στοιχεῖα μαθηματικά, 3 Bde. Moskau 1798—1799. — Στοιχεῖα γεωγραφίας, Wien 1804. — Theologische Schriften: Λόγοι εἰς τὴν ἁγίαν καὶ μεγάλην Θεσσαρακοστήν, Leipzig 1766. Jerusalem 1859. — Ἀπόκρισις ὀρθοδόξου τινὸς περὶ τῆς τῶν Καθολικῶν δυναστείας, 2. Ausg. von P. Phokas, Corfu 1851. Neuer Abdruck durch Bretos, Athen 1853. — Κυριακοδρόμιον ἤτοι Ἑρμηνεῖα καὶ ὁμιλία εἰς τὸ κατὰ Κυριακὴν ἐν ταῖς ἁγίαις τῶν ὀρθοδόξων ἐκκλησιαστικῶν ἀναγιγνωσκόμενον Εὐαγγέλιον, 2 Bde. Moskau 1796. Abdrücke Zulfarefi 1803. Athen 1855. — Κυριακοδρόμιον ἤτοι Ἑρμηνεῖα καὶ ἡθικὴ ὁμιλία εἰς τὰς πράξεις τῶν Ἀποστόλων, 2 Bde. Moskau 1808. — Eine Reihe anderer Schriften und Metaphrasen bei Sathas S. 584 sq.